Nationalmuseum, München) und eine dritte unbemalte im Breslauer Kunstgewerbemuseum. Von den Männern bilde ich einen Pierrot (Karl Baer, Mannheim) ab, der in einem andren Exemplar ohne Sockel, bei Dr. List in Magdeburg, die rotbraune Radmarke trägt. Ferner ist hier wiedergegeben ein Tanzender mit Pritsche und Geldbeutel (bei Dr. List). Er kam auch in Holzschnitzerei bei Buchner vor. Eine dritte männliche Figur, Harlekin mit Pritsche, steht noch im Bayrischen Nationalmuseum.

Bemalte Höchster Komödienfigur, um 1750/55 (Sammlung Dr. A. List in Magdeburg)

Allen gemeinsam, bis auf die eine Figur ohne Sockel, ist der kräftig geschwungene barocke, der Großplastik entnommene Sockel. Entweder sind die Figuren total mit kräftigen Farben bemalt, unter denen ein leuchtendes Schwarz auffällt, oder es sind nur die Säume staffiert. Charakteristisch ist ferner die Höhung der Kartuschen und Kanten an den Sockeln und die lackrote oder eisenrote Bemalung der Schürzen und Rocksäume bei den Frauen. Es sind derbe, kräftige, lebhaft bewegte, untersetzte Gestalten. Die Frauengestalten sind sofort erkenntlich an der durch starke Schnürung emporgetriebenen starken Brust und dem hervortretenden Leib. Eingepreßt oder eingeritzt sind die Buchstaben P. I. C, LIG, I. O, IEG, GI. R., IGLe, A. Deutet schon die Radmarke auf einer der Figuren auf Höchst, so wird dies noch weiterhin bewiesen durch zwei primitive kleine Figuren im Historischen Museum zu Frankfurt am Main, eine sitzende antike männliche Figur, die im Begriff ist, ein Schwert zu ziehen, und einen kleinen Jäger mit Falken und Peitsche, die analoge Einritzungen tragen und von denen eine wiederum die rote Radmarke aufweist.

Bemalte Höchster Komödienfigur (Pierrot), um 1750/55 (Sammlung K. Baer, Mannheim)

Ein andrer Modelleur hat zwei noch recht steife, aber teilweise sorgfältig bemalte Gruppen geschaffen, von denen die Wahrsagergruppe (Dr. Max Strauß-Wien, Abbildung Seite 544) im Preisverzeichnis von 1766 vorkommt. Sie kostete damals unbemalt 14 Gulden. Die zweite Gruppe, die ich im Kasseler Kunst-